

Anlage 1
66/0451/2014

Meike Lukat
- Stv. Haan-
Am Kauerbusch 12
42781 Haan

An den
Vorsitzenden des Sozialausschusses
Herrn Bernd Stracke
Rathaus
42781 Haan

Cc
Behindertenbeauftragte der Stadt Haan

Cc
Seniorenbeirat der Stadt Haan

27.07.2013

Antrag TOP
"Teilhabe behinderter Menschen in Haan ermöglichen"
Barrierefreie Mobilität – Barrierefrei im Verkehrsraum

– für den Sozialausschuss am 18.09.2013

Sehr geehrter Herr Stracke,
für den nächsten Sozialausschuss am 19.06.2013 beantrage ich den Tagesordnungspunkt
"Teilhabe behinderter Menschen in Haan ermöglichen"
Barrierefreie Mobilität – Barrierefrei im Verkehrsraum

Beschlußvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Haan wird vom Sozialausschuss beauftragt, dass Mitarbeiter des Baudezernats der Stadt Haan mindestens mit der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Haan und eventuell weiteren erfahrenen Ansprechpartnern eine Aufstellung aller feststellbaren Hemmnisse für eine barrierefreie Mobilität in Haan zu erstellen.

Diese Aufstellung soll das Hemmnis selbst, den genauen Ort der Feststellung, finanziellen Umfang der Maßnahme um die Barrierefreiheit herzustellen und das Zeitfenster, bis wann die Barrierefreiheit hergestellt werden kann, beinhalten.

Die Aufstellung ist im nächsten SozA, BVVFA und der AG ÖPNV vorzulegen, so dass die Fachausschüsse dann soweit notwendig zu den einzelnen Maßnahmen beraten und ggf. Beschlüsse fassen können, damit die Hemmnisse zeitnah behoben werden können.

Begründung:

Die Teilhabe behinderter Menschen ist schon lange gesetzlich geregelt.

Die Mobilität ist die Voraussetzung für die Teilhabe in allen Lebensbereichen, d.h. in Schule, Beruf, Freizeit und beim Einkaufen um einige zu nennen.

Auf barrierefreie Transportmittel und Verkehrswege sind Rollstuhlfahrer, gehbehinderte und sinnesbehinderte Menschen genauso angewiesen wie Eltern mit Kinderwagen.

Zur Barrierefreien Mobilität gibt es bereits umfangreiche Ausarbeitung u.a. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

<http://www.barrierefrei-mobilitaet.de/pages/planung-amp-bau/richtlinien.php?lang=DE>

<http://www.stuva.de/uploads/media/direkt64.pdf>

Bis vor Kurzem bin ich davon ausgegangen, dass die Standardmaßnahmen, wie Ampelanlagen mit akustischem Signal, abgesenkte Bordsteine, Blindenleitsysteme, deutlich lesbare Hinweisschilder u.a. selbstständig von den Fachämtern in Haan bei entsprechenden Um-, Neu- und Ausbaumaßnahmen installiert werden.

Als Leiterin der Arbeitsgruppe Soziales der Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan hatte ich alle Kirchen in Haan und betroffene Vereine und Institutionen angeschrieben und darum gebeten, dass man uns mitteilt, wo in Haan der "Schuh drückt", welcher Handlungsbedarf gesehen wird.

Eine sehr umfassende Aufstellung erhielten wir dann von der Interessengemeinschaft blinder und sehbehinderter Menschen in Haan und Peter Schniewind, stellv. Vorsitzender der Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan und ich unternahmen dann am 22.07.2013 auf Einladung der Interessengemeinschaft unter Führung von Frau Bongard den Selbstversuch in Haan und nahmen an einer Stadtbegehung unter sehgeschädigten Bedingungen teil.

Hier mussten wir dann selbst feststellen, dass es in Haan nicht einmal ein akustisches Signal an Ampelanlagen gibt, sondern wenn überhaupt nur ein schwaches Vibrationssignal.

Das sind nicht vertretbare Zustände. Hier muss sich dringend und zeitnah etwas ändern.

Mit freundlichen Grüßen



Meike Lukat
- Stv. Haan -